

Diese Nachricht könnte in Kiew für Verstimmung sorgen: Die Bundesregierung stellt der Ukraine keine weiteren Hilfszahlungen mehr zur Verfügung – weil nach der aktuellen Haushaltsplanung kein Geld mehr da ist. Das berichtet die „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ (FAS). Die Ampel tritt demnach vor allem auf Initiative von Finanzminister Christian Lindner (45, FDP) auf die Kohle-Bremse.

Laut dem Bericht bat Lindner den SPD-Verteidigungsminister Boris Pistorius (64) in einem Brief am 5. August darum, die Zahlungen zu beenden. Darin schrieb Lindner, „neue Maßnahmen“ dürften nur eingegangen werden, wenn in den Haushaltsplänen für dieses Jahr und die kommenden Jahre „eine Finanzierung gesichert ist“. Dabei solle gewährleistet werden, „dass die Obergrenzen eingehalten werden“.

► Die gute Nachricht für den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj (46): Bereits bewilligte Zahlungen sollen fließen und Material geliefert werden. Für 2024 sind die Mittel für die Ukraine in Höhe von rund acht Milliarden Euro bereits verplant.



Wirbt kontinuierlich für Unterstützung seines Landes: Ukraine-Präsident Wolodymyr Selenskyj. Hier bei der Vorstellung der ersten von westlichen Alliierten gelieferten F-16-Kampffjets am 4. August 2024 in der Ukraine

Foto: AP

Die geplante Höchstgrenze für 2025 liegt bei vier Milliarden Euro und ist offenbar bereits jetzt überbucht. Zusätzliche Anträge aus dem Verteidigungsministerium sollen jedoch auf Wunsch von Bundeskanzler Olaf Scholz (66, SPD) nicht mehr bewilligt werden, wie die FAS weiter schreibt.

CDU-Kritik: Ampel friert Hilfen „von heute auf morgen“ ein

Der für Verteidigungspolitik zuständige SPD-Haushaltsexperte Andreas Schwarz bestätigte der Zeitung, dass derzeit „keine neuen Bestellungen ausgelöst“ würden, weil „diese nicht mehr finanziert sind“.

Auch der CDU-Haushaltspolitiker Ingo Gädechens bestätigte den Bericht – und übte Kritik: „Von heute auf morgen frieren Olaf Scholz und seine Ampel die finanzielle und damit militärische Unterstützung der Ukraine ein.“

LESEN SIE AUCH



Nach zähen Verhandlungen Ampel einigt sich auf Bundeshaushalt

Die Spitzen der Ampel-Koalition haben einen neuen Kompromiss zum Bundeshaushalt gefunden



Erlöse aus eingefrorenem Vermögen. EU gibt Russen-Milliarden für Ukraine frei

Das Verteidigungsministerium und das Bundesfinanzministerium (BMF) wollten sich zu dem Medienbericht zunächst nicht äußern. Aus BMF-Kreisen hieß es dazu aber am Freitagabend, grundsätzlich gelte, „dass alle Entscheidungen zur Unterstützung der Ukraine in engster Abstimmung mit dem Bundeskanzleramt getroffen“ würden.

Jetzt soll eingefrorenes Russen-Vermögen genutzt werden

Die Bundesregierung arbeite „im Kreis der G7-Staaten und der EU insbesondere daran, der Ukraine kurzfristig ein Finanzierungsinstrument in Höhe von 50 Milliarden Dollar zu eröffnen, indem eingefrorene russische Vermögenswerte genutzt“ würden. „Die bilaterale deutsche Hilfe bleibt auf höchstem Niveau, setzt aber auf die Wirksamkeit dieses Instruments“, verlautete aus BMF-Kreisen.

ANZEIGE

► Ende Juli hatte die EU erstmals die Verwendung der Zinserträge aus eingefrorenem Russen-Vermögen verkündet und eine Zahlung von 1,5 Milliarden Euro angekündigt. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen (65) feierte den Schritt in einer Erklärung: „Es gibt kein besseres Symbol oder keinen besseren Verwendungszweck für das Geld des Kremls, als die Ukraine und ganz Europa zu einem sichereren Ort zum Leben zu machen.“

Kurz vor Ablauf einer selbst gesetzten Frist hatte sich die Spitze der Bundesregierung von SPD, Grünen und FDP auf Änderungen am Entwurf für den Bundeshaushalt 2025 verständigt. Dabei wurden einige Streitpunkte abgeräumt, gleichwohl verbleibt noch eine Finanzlücke von zwölf Milliarden Euro. Dieses Geld muss eingespart werden, ohne dass schon feststeht, wo genau.

Bei Schlacht um Kursk Putins Top-Panzer wird zur Beute



Quelle: BILD17.08.202

.....
**Anmerkung: Ja so ist es, wenn kein Geld mehr da
ist!**

**Man kann ja nicht mehr Ausgeben wie man
einnimmt.**

**Immer mehr Schulden machen ist ja keine
Option.**

Deutschland kann ja nicht die ganze Welt unterstützen!
Es gibt reichere Länder als Deutschland auf dieser Erde.
Des Weiteren Super-Reiche Menschen (Multi-Millionäre
etc.) die oft nichts tun, um Länder zu unterstützen. Oder
aber die Hungersnöte der Welt zu unterstützen, so ist die
Welt.